

## **Daniel Grossmann**

### 1. Was machen Sie eigentlich so?

Ich arbeite als Mentor im Projekt „StiL - Studieren in Leipzig“. Dabei kümmere ich mich darum, die Abläufe und Bedingungen in mehreren sozialwissenschaftlichen Studiengängen für die Studierenden und Lehrenden möglichst optimal zu gestalten. Einen großen Teil dieser Arbeit nimmt die Kommunikation mit Studierenden, Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitern ein, wobei es immer wieder gilt, zwischen unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen zu vermitteln. Daneben führe ich Befragungen durch, die wichtige Informationen zur Studien- und Lehrsituation liefern. Meine Tätigkeiten erstrecken sich hierbei von der methodischen Konzeption der Fragebögen über die Befragung selbst bis hin zur Ergebnisauswertung. Zudem forsche und lehre ich in den Bereichen Hochschulsoziologie und Evaluation.

### 2. Inwiefern hat Sie das Studium für diese Tätigkeit qualifiziert?

Das ist keine leicht zu beantwortende Frage. Bei meiner Arbeit nützen mir vor allem universale Fähigkeiten, die ich zwar während meines Politikwissenschaftsstudiums erworben habe, die jedoch nicht Teil des „Studienplans“ waren: Wichtig ist eigenständiges, kritisches Denken und komplexe Dinge selbständig analysieren zu können. Dazu gehört natürlich auch, dass man beides in eine „Diskussion mit Kultur“ einbringen kann. Ich denke, Eigenständigkeit – vor allem in Form von Eigeninitiative, Eigenmotivation und Eigenverantwortung – ist neben dem fachbezogenen Wissen die essentielle Mitgift aus meinem Studium.

### 3. Welche Tipps haben Sie für die Studierenden?

Die Dinge ausprobieren, für die man sich interessiert, auch wenn die Berufsperspektiven zunächst unwägbare erscheinen. Wer für sein Studienfach „brennt“, wird mehr erreichen als nur einen guten Studienabschluss. Im Blick behalten sollte man dabei aber, dass die Initiative (fast) vollständig bei einem selbst liegt. Es ist nicht leicht, aber wichtig, sich von Zeit zu Zeit selbst zu befragen, wohin die (politikwissenschaftliche) Reise gehen soll. Praktika geben dabei wichtige Impulse, ebenso persönliches Engagement im Studium und am Institut.